

© GalerieVerlag Mitteldeutschland



Halle-Impressionen

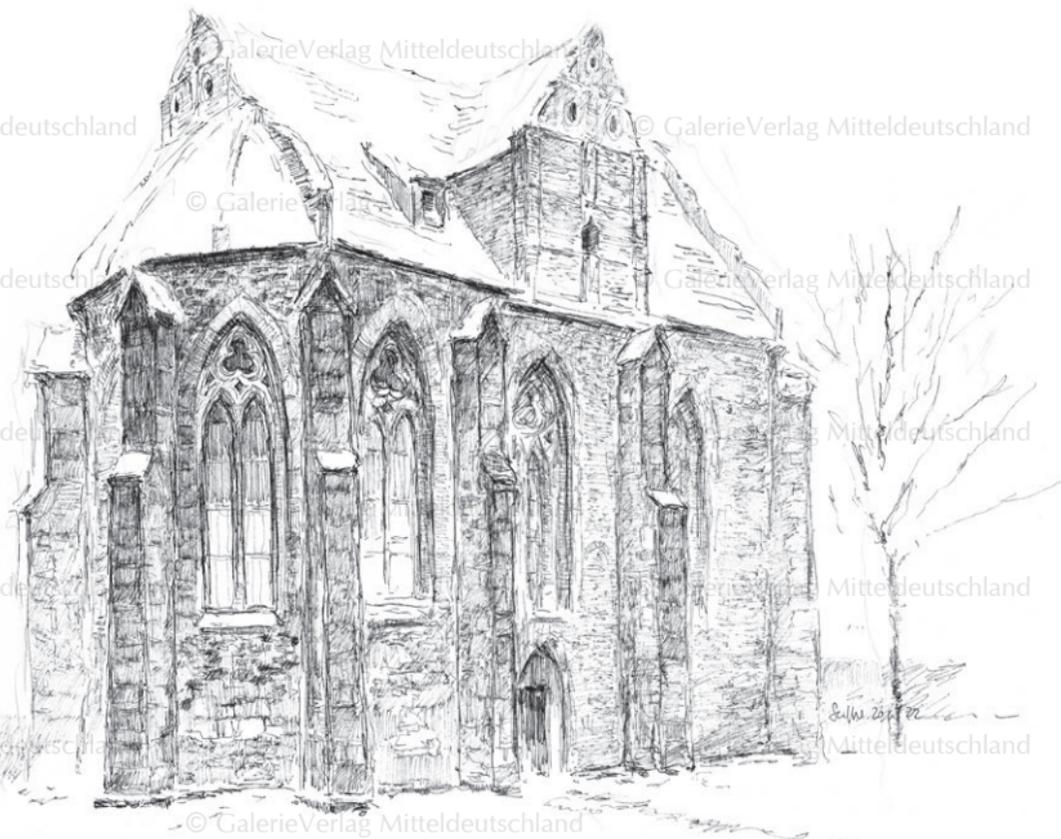
2024

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Große Märkerstraße, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





12	26	Mo	
13	27	Di	
14	28	Mi	
1	15	29	Do
2	16	Fr	
3	17	Sa	
4	18	So	
5	19	Mo	
6	20	Di	
7	21	Mi	
8	22	Do	
9	23	Fr	
10	24	Sa	
11	25	So	

Februar

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2022)
Templerkapelle Mücheln, bei Wettin
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



11	25	Mo	
12	26	Di	
13	27	Mi	
14	28	Do	
1	15	29	Fr
2	16	30	Sa
3	17	31	So
4	18	Mo	
5	19	Di	
6	20	Mi	
7	21	Do	
8	22	Fr	
9	23	Sa	
10	24	So	

März

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
An der Saale, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



*Felix Beinhart
März 2013*

© GalerieVerlag Mitteldeutschland

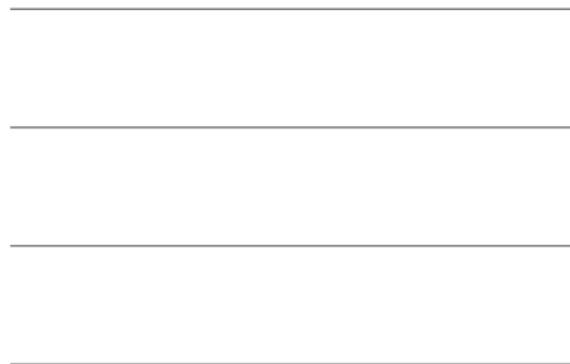
1	15	29	Mo
2	16	30	Di
3	17		Mi
4	18		Do
5	19		Fr
6	20		Sa
7	21		So
8	22		Mo
9	23		Di
10	24		Mi
11	25		Do
12	26		Fr
13	27		Sa
14	28		So

April

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Große Steinstraße, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



13	27	Mo	
14	28	Di	
1	15	29	Mi
2	16	30	Do
3	17	31	Fr
4	18	Sa	
5	19	So	
6	20	Mo	
7	21	Di	
8	22	Mi	
9	23	Do	
10	24	Fr	
11	25	Sa	
12	26	So	

Mai

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Im Stadtpark, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



10	24	Mo	
11	25	Di	
12	26	Mi	
13	27	Do	
14	28	Fr	
1	15	29	Sa
2	16	30	So
3	17	Mo	
4	18	Di	
5	19	Mi	
6	20	Do	
7	21	Fr	
8	22	Sa	
9	23	So	

Juni

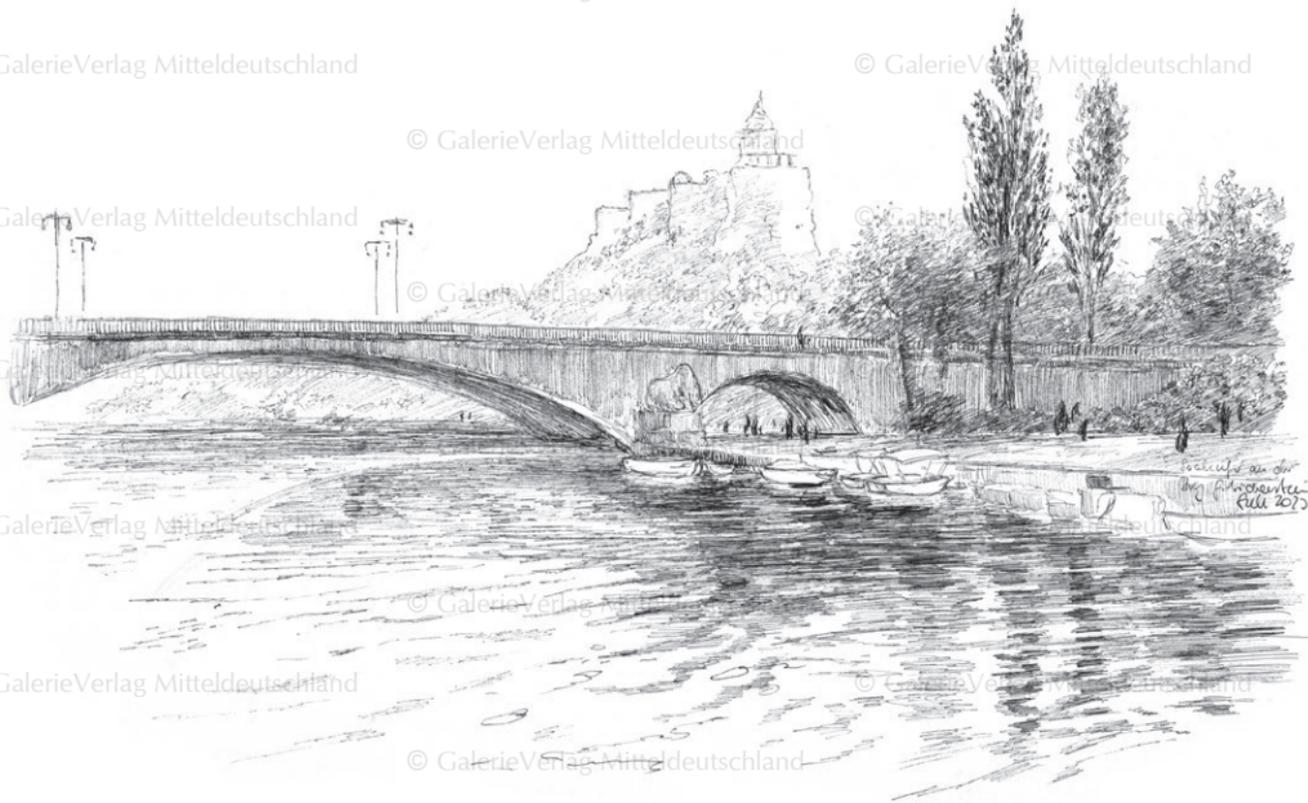
Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
In der Dölauer Heide, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



1	15	29	Mo
2	16	30	Di
3	17	31	Mi
4	18		Do
5	19		Fr
6	20		Sa
7	21		So
8	22		Mo
9	23		Di
10	24		Mi
11	25		Do
12	26		Fr
13	27		Sa
14	28		So

Juli

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Saaleufer an der Burg Giebichenstein, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



12	26	Mo	
13	27	Di	
14	28	Mi	
1	15	29	Do
2	16	30	Fr
3	17	31	Sa
4	18	So	
5	19	Mo	
6	20	Di	
7	21	Mi	
8	22	Do	
9	23	Fr	
10	24	Sa	
11	25	So	

August

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Am Mühlgraben, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





9	23	Mo	
10	24	Di	
11	25	Mi	
12	26	Do	
13	27	Fr	
14	28	Sa	
1	15	29	So
2	16	30	Mo
3	17		Di
4	18		Mi
5	19		Do
6	20		Fr
7	21		Sa
8	22		So

September

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Neuer Bau (Domstraße 5), Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland



	14	28	Mo
1	15	29	Di
2	16	30	Mi
3	17	31	Do
4	18		Fr
5	19		Sa
6	20		So
7	21		Mo
8	22		Di
9	23		Mi
10	24		Do
11	25		Fr
12	26		Sa
13	27		So

Oktober

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2022)
St. Briccius Kirche, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





11	25	Mo
12	26	Di
13	27	Mi
14	28	Do
1	15	Fr
2	16	Sa
3	17	So
4	18	Mo
5	19	Di
6	20	Mi
7	21	Do
8	22	Fr
9	23	Sa
10	24	So

November

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Rannische Straße, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



© GalerieVerlag Mitteldeutschland

© GalerieVerlag Mitteldeutschland

© Galerie

© Galerie

© GalerieVerlag Mitteldeutschland

© GalerieVerlag

© GalerieVerlag Mitteldeutschland

© Galerie

© GalerieVerlag Mitteldeutschland

© GalerieVerlag Mitteldeutschland



9 23 Mo

10 24 Di

11 25 Mi

12 26 Do

13 27 Fr

14 28 Sa

1 15 29 So

2 16 30 Mo

3 17 31 Di

4 18 Mi

5 19 Do

6 20 Fr

7 21 Sa

8 22 So

Dezember

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2023)
Weihnachtsmarkt, Halle
Tuschezeichnung · 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



Halle-Impressionen 2024

Januar

Große Märkerstraße

Auch im Schneefall und vom Dachfenster aus ist die Häuserzeile noch gut erkennbar. Links vorn im Bild zu sehen ist das Renaissance-Portal des Schleiermacherhauses, heute Sitz der Abteilung Baudenkmalpflege des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie.

In dem auf einen hochmittelalterlichen Kern zurückgehenden Gebäude befand sich von 1680 - 1693 die Ritterakademie - der Vorläufer der Universität. Nach dem barocken Umbau 1718 wohnten hier der Theologieprofessor Siegmund Jacob Baumgarten und der Theologe und Universitätsprediger Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher.

Auch im ebenfalls renaissancezeitlichen Bürgerhaus gegenüber, der Nr. 5, lebten im Laufe der Zeiten zahlreiche Gelehrte - u.a. der Botaniker Kaulfuss, der Gynäkologe Wilhelm Hermann Niemeyer sowie der Physiker Hermann Knoblauch und schließlich der Chirurg Richard von Volkmann. Die Liste bedeutender Bewohner der Straße ließe sich mühelos fortsetzen. Somit ist die Große Märkerstraße nicht nur eine der schönsten Straßen der Stadt, sondern auch von großer geschichtlicher Bedeutung weit über Halle hinaus.

Februar

Templerkapelle Mücheln

In Mücheln, einem kleinen, abgelegenen Ort nördlich von Halle steht die um 1280 errichtete Templerkirche St. Marien. Hier im Bild ruht sie ganz in sich, umgeben von Schnee. Trotz ihrer geringen Größe wirkt die Kapelle doch imposant; sie ist ein „Werk allerersten Ranges der Frühgotik“.

Der Templerorden wurde im Jahr 1118 in Jerusalem zum Schutz der Wallfahrer gegründet. Der Müchelner Hof war eine Schenkung von Graf Dietrich I. von Brehna-Wettin an seinen Sohn und Tempelritter. 1308 wurde der Orden jedoch aufgelöst, ein bis heute rätselhafter und sagenumwobener Vorgang.

Die Kirche wurde nun zweckentfremdet genutzt. Erst nach 1989 konnte eine Bürgerinitiative das kostbare Bauwerk - zusammen mit zahlreichen Unterstützern - für die Zukunft sichern.

März

An der Saale

Wer die schöne Flusslandschaft im Süden Halles schätzt, wird die blaue, weit sichtbare Brücke vor der Diesterwegstraße kennen. Von dort öffnet sich der hier wiedergegebene Blick zu den ruhigen Räumen links stromabwärts und rechts in Richtung der Stadt, längs des Böllberger Weges mit den alten Bootsanlieger-Grundstücken. In den glanzvollen Zeiten, als es noch immensen Trubel gab, traf man sich zum Plausch in den Kurzhals'schen Kaffeegärten und am Flussufer.

April

Große Steinstraße

Die Namensgebung „Steinstraße“ geht auf ein um 1300 aus Stein errichtetes Stadttor zurück. Seine Reste liegen unter dem Asphalt der Großen Steinstraße nordwestlich der Hauptpost. Die Stadtmauer fiel bis auf wenige Teilstücke erst im letzten Drittel des 19. Jh. Auf den frei gewordenen Flächen entstanden nicht nur Grünanlagen, sondern auch repräsentative Geschäftsgebäude wie das ehemalige Bankhaus Lehmann, das lange Zeit die Zahnklinik der Universität beherbergte (rechts), und das gegenüberliegende frühere Hotel Stadt Hamburg, heute genutzt durch die Universität (links).

Mai

Im Stadtpark

In der nördlichen Innenstadt legte der städtische Verschönerungsverein um 1876 diesen Park mit seinen herrlichen Wiesen an, zeitgleich zur Bebauung der Magdeburger Straße. Später wurden dem Park Teile vorheriger Friedhofsflächen hinzugefügt. Heute erstreckt sich das Erholungsgebiet über 4,5 Hektar zwischen der Straße der Opfer des Faschismus, dem Stadtgottesacker und der Wilhelm-Külz-Straße, im Winter ein stiller Ort, im Sommer ein schattiger Ruheplatz für große und kleine Bewohner.

Juni

In der Dölauer Heide

Reiter und Pferde sind in der Dölauer Heide häufig anzutreffen, hier gibt es ausgeschilderte Reitwege. Wie der Name „Heide“ besagt, war dieses Gelände ursprünglich nicht mit Wald bedeckt, sondern auf weiten sandigen Strecken mit Heidekraut, unterbrochen durch Gehölzgruppen und Buschwerk. Erst später wurde hier der Stadtforst mit seinen Kiefern, Eichen und Buchen angelegt.

Die Szene zeigt den Weg entlang des Lintbusches, wo ebenso wie an der Bischofswiese verstreut jungsteinzeitliche Grabstätten, manchmal mit mächtigen Steinkammern, liegen.

Juli

Saaleufer an der Burg Giebichenstein

Die Wellen des vorbeifahrenden Bootes, auf dem sich der Zeichner befindet, lassen die Boote an den Liegeplätzen schaukeln. Die bewegte Wasseroberfläche bildet einen starken Kontrast zu der festgefühten Brücke; vermittelnd wirkt das Laub der Bäume und Büsche. Die menschlichen Figuren lockern das Gefüge auf und geben einen Größenmaßstab. Die alte steinerne Burg hält sich diesmal im Hintergrund, nur noch ein Zeichen ferner Vergangenheit.

August

Am Mühlgraben

Trotz der stetigen Hochwassergefahr war die Saale immer eine Lebensader. Hier an einem Nebenarm des Flusses, der Gerbersaale, hatten sich die Gerber angesiedelt, ein unverzichtbares Handwerk, das jedoch als unrein galt. Die Gerbersaale wurde in den Jahren 1894/95 mit einem Gewölbe überbaut, das den Unterbau der Straßen des Hallorenrings bildete. Das im Jahre 1911 errichtete Haus Mansfelder Straße Nr. 1 ist eines der markantesten Gebäude im Viertel und darüber hinaus bekannt durch die „Dom-Drogerie“. Nun steht das 1998 teilsanierte Haus schon lange unbewohnt und hofft auf eine Zukunft.

September

Neuer Bau

Wer dieses Portal passiert, verlässt den beschaulichen Innenhof des Neuen Baus und geht zurück in die Domstraße, vielleicht weiter auf den Domplatz. Der Neue Bau war die Residenz Kardinal Albrechts, Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Kurfürst und Erzkanzler sowie einer der mächtigsten Männer im Heiligen Römi-

schen Reich Deutscher Nation und zugleich einer der wichtigsten Gegenspieler Martin Luthers. Bis zu seiner Vertreibung im Jahre 1541 regierte Kardinal Albrecht zumeist von Halle aus und sorgte für den prächtigen Ausbau der Stadt.

Die Residenz ist eines der verbliebenen Zeugnisse dieser Zeit, zu verdanken dem ungeliebten Kirchenfürsten und dennoch geschätzt von der Halleschen Bürgerschaft.

Oktober

St. Briccius-Kirche

Von weit her ist der Turm der St. Briccius-Kirche in Trotha zu sehen. Die Kirche ist dem Heiligen Briccius (+444) geweiht, dem Nachfolger des Heiligen Martin von Tours. Der Bau stammt im Kern aus dem 12. Jh., wurde jedoch 1730 und 1910/11 jeweils umfassend instandgesetzt.

Trotha wurde zweimal beinahe völlig zerstört, das erste Mal infolge einer Fehde zwischen Erzbischof Günther und einigen Halleschen Bürgern im Jahre 1426 weitgehend zerstört, das zweite Mal im Dreißigjährigen Krieg. Somit ist St. Briccius ist einer der letzten Zeugnisse des mittelalterlichen Trotha.

November

Rannische Straße

Die Rannische Straße führt vom Alten Markt mit dem Eselsbrunnen zum Franckeplatz, wo im mittelalterlichen Halle das Rannische Tor stand. Die schönen Kurven ermöglichen immer neue, durch Licht und Schatten interessante Blicke auf die historischen Gebäude des Straßenzuges, unter ihnen auch der Rest eines mittelalterlichen Wohnturmes und mehrere renaissancezeitliche Gebäude.

Dezember

Weihnachtsmarkt

Zelte im Winter auf dem Markt der Saalestadt - welch ungewöhnlicher Blick! Im Dunkel der Nacht sind die fünf Türme nur schwach zu erkennen, während der Vordergrund von dem starken Kontrast heller und dunkler, scharf abgegrenzter, aber differenziert schattierter Flächen bestimmt wird. Ein fremder und zugleich vertrauter Blick auf das jahrhundertealte Zentrum der Stadt.

Volker Seifert

- 1966 geboren in Halle
- 1982 – 1984 studienvorbereitender Kurs bei Hubert Wittmann an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein
- 1987 – 1993 Studium der Kunstwissenschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig
- Seit 1995 Privatausstellungen in Leipzig und Halle
- 1997 Promotion im Fach Kunstgeschichte
- Seit 1998 Tätigkeit als Kunsthistoriker sowie als Maler und Grafiker
- Seit 2012 Zusammenarbeit mit der Galerie KunstLandschaft
- 2013 – 2018 Ausstellungsbeteiligungen im Museum Petersberg „Mitteldeutsche Stadt- und Flusslandschaften“
- 2020 Ausstellungsbeteiligung im Museum Petersberg „Bilder des Waldes“
- 2022 Ausstellungsbeteiligung im Museum Petersberg „Mitteldeutsche Stadt- und Flusslandschaften“

Zu den „Halle-Impressionen 2024“

Der Direktor des Museums der bildenden Künste Leipzig Dr. Dieter Gleisberg sprach im August 1989 noch davon, dass das Zeichnen ein alltäglicher Vorgang sei, da Stift und Papier jedermann beliebig zur Verfügung stünden, um Informationen anschaulich zu machen, ganz zu schweigen von der Unentbehrlichkeit zeichnerischer Unterlagen für Wissenschaft und Technik, meinte dieser damals. Dreißig Jahre später kommt das Zeichnen im Alltag kaum noch vor. Diese Art der Informationswieder- und weitergabe droht wie auch andere Fähigkeiten unter dem Druck digitaler Medien zu verkümmern, brauchen sie doch eine häufige Anwendung, um Sicherheit zu entwickeln. Wem diese Ausdrucksmöglichkeit gegeben ist, kann sie bei stetiger Übung zu einer künstlerischen Handschrift führen.

Die Zeichnung ist das ursprünglichste und beweglichste Medium des bildenden Künst-

Herausgeber:

GalerieVerlag Mitteldeutschland • Sternstraße 8 • 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 • www.galerieverlag-mitteldeutschland.de

Druck:

FRITSCH Druck eine Marke der Weise GmbH Druck & Weiterverarbeitung • Heiterblickstr. 42 • 04347 Leipzig

Lithohersteller:

grafotex GmbH • Feuerbachstraße 5 • 04105 Leipzig • Telefon 0341 9804805

lers. Die Intention und die Handschrift eines Künstlers lassen sein Fühlen und Denken, den lebendigen Prozess des Bildformens und Formbildens, unmittelbar nachvollziehen. Max Liebermann meinte, „dass die Zeichnung uns in die Werkstatt des Künstlers führe, aber sie führt uns weiter bis ins innere seiner Persönlichkeit.“

Volker Seiferts grafische Werke dieser Edition lassen uns als Betrachter die Liebe zu seiner Heimatstadt und zur Natur spüren und innehalten. Die Genauigkeit, mit der er hier im Kalender die städtischen Objekte und Raumsituationen abbildete und die jahreszeitlichen Stimmungen einband, beeindruckt von neuem. In spannenden Kompositionen, Anschnitten und Blickführungen zeigt sich sein Einfallsreichtum.

Arne-Grit Gerold, Mai 2023